

Mitgliederabend 2016

Am 19. April begrüßte der Vorsitzende Günther Manstorfer 209 Sektionsmitglieder im Festsaal des Augustinerkellers. Wie immer galt der erste Teil des Abends den Ehrungen der Jubilare und ausscheidender Mitarbeiter, denen die „Poinger Musikkapelle“ einen festlichen Rahmen gab.

Von 1027 Jubilaren konnten 119 persönlich an der Ehrung im Festsaal teilnehmen. Dem ältesten Jubilare mit 80 Jahren Mitgliedschaft war ein Kommen leider nicht mehr möglich, jedoch einer Jubilarin der sieben mit 75-jähriger Mitgliedschaft. Dass es keine 70-jährigen gibt, liegt daran, dass es nach Kriegsende 1945 zunächst keinen Alpenverein gab. Umso mehr spiegelt sich das Mitgliedschaftswachstum in der Anzahl der 60-, 50-, 40- und 25-jährigen Mitgliedschaften wider. Ihnen allen dankte Günther Manstorfer für die Treue zur Sektion mit der Hoffnung, dass sie zu einem Stück Heimat wurde und das Bergerleben zur Lebensbejahung beitragen konnte. Danach verabschiedete Gerold Brodmann zwei ehrenamtliche Referenten aus ihren Ämtern: Stefanie Beranek, die als Leiterin der Gruppe „Luft nach oben“ bereits am 8.10.2015 ausgeschieden war, sowie Klaus Keller,



der die Trögelhütte seit 1995 betreute. Gertrud Brügelmann empfing das Ehrenzeichen der Sektion für ihre bereits 25 Jahre währende Betreuung der Fahrenbergkapelle am Herzogstand. Anschließend gedachte die Versammlung der 197 im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder, namentlich besonders sieben in den Bergen Verunglückter, unter denen – auf privaten Touren – auch zwei Gruppenbetreuer und ein Veranstaltungsleiter ihr Leben am Berg verloren. Zu Beginn der sich anschließenden 70. Ordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion München zeigte Günther Manstorfer mit dem „Vereinsjahr in Bildern“ die wichtigen Geschehnisse des Jahres 2015 auf. Da war die Fertigstellung der Höllentalangerhütte, die mit einem großen Fest Ende August eingeweiht wurde. Hierzu gehörten aber auch die Rohbauarbeiten für das Kraftwerk und der „Spendenbaum“ im Treppenhaus der Hütte, wo mit namentlich gravierten Baumscheiben für 150.000 € Spenden gedankt wird. Neben Maßnahmen auf den anderen Hütten kündete der Jahresbericht auch von ehrenamtlichem Wirken für die Selbstversorgerhütten und die Wegegebiete. Bei der Dr.-Erich-Berger-Hütte wird durch die Veräußerung und anschließende Pacht auf 25 Jahre für die Besucher hoffentlich wieder Normalität einkehren. Herausgestellt wurden außerdem insbesondere der Relaunch der Homepage, Integrationsprojekte für Flüchtlingskinder und die Neuerungen im Veranstaltungsprogramm. Bei diversen Veranstaltungen, wie Messen, Kletterwettkämpfen, Events und dem Alpintag, war die Sektion wieder gemeinsam mit der

Sektion Oberland in der Öffentlichkeit präsent. Die Mitgliederzahl weist weiter ein deutliches Wachstum auf, wenn auch die Zuwachsrate mit 3,7 % leicht rückläufig ist. Zum Jahresende 2015 hatte die Sektion (inkl. Plus-Mitgliedern) 157.744 Mitglieder! Dass in einem so großen Verein trotzdem noch Heimat gefunden werden kann, zeigten die regen Aktivitäten in den 18 Erwachsenen-Untergruppen. Neu gegründet wurde die englischsprachige International Mountaineering Group (IMG). Schatzmeister Hans Weninger legte einen positiven Abschluss 2015 vor. Planmäßig im Gesamthaushalt von rd. 13 Mio. € waren die hohen Investitionen für die Höllentalangerhütte und die hierzu in Anspruch genommenen Zuschüsse und Darlehen. Bei Kostenstabilität dieser Maßnahme und durch wirtschaftliche Arbeit und Optimierung in vielen anderen Bereichen konnten statt der geplanten 269.000 € Auflösung von liquiden Rücklagen gut 1,2 Mio. € neue gebildet werden. Die Rechnungsprüfer bestätigten eine korrekte Rechnungslegung. Dies wurde mit einstimmiger Entlastung der Vorstandschaft von der Versammlung anerkannt.

Als Referenten neu gewählt wurden für die Trögelhütte Stefan Kellerer, für die Gruppe „Luft nach oben“ Michael Ströher, Mathias Kiele-Dunsche als Leiter der neuen Gruppe IMG sowie Bernd Borowski für die Dr.-Erich-Berger-Hütte. Der Haushaltsplan für 2016 hat einen Umfang von 11,6 Mio. €. Er sieht neben den üblichen Ansätzen für den Sektionsbetrieb rd. 2,2 Mio. Investitionen insbesondere für die Restabwicklung auf der Höllentalangerhütte, für die Salettl-Sanierung auf dem Watzmannhaus und für den 2. Bauabschnitt, den Ausbau des Nebengebäudes, auf der Albert-Link-Hütte vor. Hierzu bedarf es Rücklagenauflösungen von 800.000 €.

Einstimmig mit wenigen Enthaltungen wurden die Mitgliedsbeiträge ab 2017 beschlossen. Die Anpassung ist mit höheren Verbandsbeiträgen an den Bundesverband einschließlich der ASS-Versicherung, mit dem großen Investitionsvolumen bis 2019 und mit den gestiegenen Kosten insbesondere im Baubereich begründet. Der Vorstand dankt den Teilnehmern für das vortragene Vertrauen und insbesondere den regen und großzügigen Spendern für ihre Unterstützung.

Peter Dill

Jahresbericht 2015

Liebe Mitglieder!

2015 war wie schon 2014 vorwiegend vom Ersatzbau der Höllentalangerhütte bestimmt. Nachdem der Rohbau den Winter 2014/15 schadlos überstanden hatte, war unser ehrgeiziges Ziel, die Fertigstellung so rechtzeitig abzuschließen, dass der Betrieb im Spätsommer anlaufen konnte. Wichtig war es uns neben diesem zeitlichen Anspruch, auch den Kostenrahmen einzuhalten. Beides erforderte vollen Einsatz, wofür vor allem Thomas Gesell und Stephan Zehl größter Dank gebührt. Daneben sollten und mussten aber natürlich das übrige Sektionsleben und der Geschäftsbetrieb weiterlaufen und auch weiterentwickelt werden. Dieser Jahresbericht möchte Sie wieder in der gewohnten Weise darüber informieren.

Ihr Peter Dill

Mitgliederversammlung 2015

Zum Mitgliederabend am 27.04.2015 waren 234 Mitglieder im Augustinerkeller versammelt. Nach den Ehrungen der Jubilare und verdienter Mitarbeiter stellte der Vorsitzende Günther Manstorfer das Sektionsgeschehen 2014 mit einer Bilderschau dar. Größeren Raum nahm dabei der 2014 erfolgte Rohbau der Höllentalangerhütte ein, der u. a. zu dem sehr hohen Haushaltsvolumen von 11,7 Mio. € führte und für den Fertigbau für 2015 einen Rekordhaushalt von 13,4 Mio. € erforderte. Die Mitgliederversammlung verabschiedete außerdem vier Referenten und wählte für die Kajakgruppe und das Wegegebiet Wetterstein Nachfolger. Für die Familiengruppe und die Dr.-Erich-Berger-Hütte waren noch keine Nachfolger benannt. Zu erwähnen ist noch der große Beifall für die spontane Entscheidung der Vorstandschaft, aus Anlass des schweren Erdbebens am 17. April der Nepalhilfe Beilngries 50.000 € aus dem Sektionshaushalt bereitzustellen. Weiteres über die Mitgliederversammlung findet sich in »alpinwelt« 3/2015 sowie auf der Homepage.

Aus der Arbeit des Vorstands

Für die Aufgaben der Vereinspolitik, beim Mitgliederservice, im Hüttensektor und in der internen Organisation fanden neun Vorstandssitzungen und eine gemeinsame Sitzung mit dem Vorstand der Sektion Oberland statt. Der Identifizierung wichtiger Themen der DAV-Verbandspolitik diente eine sogenannte „DAV-Werkstatt“ im Frühjahr in Würzburg, die künftig alle zwei Jahre stattfinden soll. Für die Meinungsbildung im Vorfeld der DAV-Hauptversammlung in Hamburg gab es drei Treffen mit Arbeitskreisen der großen DAV-Sektionen sowie die Teilnahme an den Sitzungen des Münchner Ortsausschusses und des Südbayerischen Sektionentages in Füssen. Spannendes Thema war die vom Bundesverband vorgeschlagene Mehrjahresplanung 2016 bis 2019, die wegen der notwendigen Finanzausstattung mit einer Erhöhung des Verbandsbeitrags (als Anteil des Mit-

gliedsbeitrags, den die Sektion an den DAV-Bundesverband abführt) verbunden ist. Außerdem waren Sponsorengelder aus der Automobilbranche vorgesehen, die die Erhöhung des Verbandsbeitrags um 0,50 € vermindern sollten. Ein Ergänzungsantrag unserer und anderer Sektionen stellte die Annahme dieser Sponsorengelder im Hinblick auf unsere Umweltziele und ggf. Imageschäden als Naturschutzverband infrage und schlug eine Kompensation durch Einsparungen und Abstriche an der Mehrjahresplanung vor. Diesem Antrag wurde weitgehend gefolgt. Im Ergebnis wurden die laufenden Verhandlungen mit BMW abgebrochen und der Verbandsbeitrag um 1,00 € je A-Mitglied erhöht. Für uns bedeutet dies allerdings auch ein Ende des bisherigen Alpintags in der BMW Welt. Wie bereits einleitend vermerkt, bestimmte vor allem der Bau der Höllentalangerhütte die Arbeit, seien es die Bauabwicklung und -überwachung, die Betriebsaufnahme, die Organisation der Einweihung, die Finanzierung und Haushaltsabwicklung oder aufwendige Verträge und Verhandlungen mit Firmen und Behörden. Besonders sei hier auf die Baumscheiben-Aktion hingewiesen: Dabei können sich Spender mit einer mit ihrem Namen gravierten „Baumscheibe“ in der „Hölle“ „verewigen“. Mit schon über 1.000 solcher Scheiben zeigt ein imposanter Spendenbaum im Treppenhaus der Hütte ein Ergebnis von fast 150.000 €. Allen Spendern sei herzlich gedankt, ebenso auch denen, die auf unseren jährlichen Spendenaufwurf im Herbst hin die Sektion mit nochmals 60.000 € bedachten.

Ein Meilenstein in unserer EDV war die Echtzeitanbindung der ERP-Verwaltungssoftware auf Basis von MS Dynamics NAV an die Homepage. Jetzt laufen zahlreiche Prozesse wie Mitgliederneuaufnahmen, Datenänderungen, Veranstaltungs- und Ausrüstungsbuchungen zum großen Teil sofort ins ERP-System und müssen nicht durch Mitarbeiter manuell erfasst werden. Damit sind die Sektionen München und Oberland Vorreiter im Mitgliederservice der DAV-Sektionen und erreichen einen deutlichen Produktivitätszuwachs. Nur indirekt über die Mitarbeit im Trägerverein wurde die Eröffnung des DAV Kletter- und Boulder-

zentrums München-Nord in Freimann am 17. April 2015 als weiterer Meilenstein empfunden. Die hochmoderne Anlage ergänzt nun im Verbund mit Thalkirchen, Gilching und Bad Tölz das Angebot des Trägervereins zu insgesamt 16.000 m² Kletter- und Boulderfläche. Einzelne Leitgedanken für das Handeln des Vorstands wurden seit 2015 regelmäßig in der »alpinwelt« und auf der Homepage unter »Positionen« als sog. „Wegweiser“ veröffentlicht.

Verstorbene Mitglieder

Im Jahr 2015 sind 197 Sektionsmitglieder verstorben.

- In den Bergen sind tödlich verunglückt: Stefanie Hamann 17.05.
- Bertram Roos 31.05.
- Tobias Jungk (Jugendleiter Jugend V) 22.07.
- Thomas Pätzold 08.08.
- Dirk Börner 23.08.
- Dr. Jacek Puchalka (Betreuer Gruppe „Vorsicht Friends!“) 13.09.
- Andreas Schmidt (Veranstaltungsleiter) 24.09.
- Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Maßnahmen für unsere Mitglieder/ Servicestelle (hauptamtlich)

Die Besucherzahlen in den Servicestellen gingen aufgrund der zunehmenden Online-Kontakte insbesondere mit den neuen Buchungsmöglichkeiten im Internet-Portal weiter zurück. Dies ermöglicht eine restriktive Personalpolitik, die 2015 zu einer Abnahme der Mitarbeiterzahl vor allem in der Servicestelle am Hauptbahnhof führte, während die Servicestelle am Marienplatz dank ihrer Top-Lage weiterhin rege von am Bergsport interessierten Menschen besucht wird. Wegen der geänderten Nutzungsgewohnheiten konnten auch die Öffnungszeiten am Hauptbahn-

Mitgliedsbeiträge 2017 für Einzel- und Plus-Mitgliedschaft

(Mitgliedschaft gilt kalenderjährlich)	Beitrag	Treuebeitrag nach 10 Jahren DAV-A/B-Mitgliedschaft	Treuebeitrag nach 20 Jahren DAV-A/B-Mitgliedschaft
A-Mitglied Vollmitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr	97 €	90 €	83 €
B-Mitglied Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds bei identischer Anschrift (und einem Zahlungsvorgang bei Beitragszahlung)	53 €	49 €	46 €
C-Mitglied Mitglieder, die bereits einer anderen DAV-Sektion als A/B-Mitglied oder Junior angehören	53 €		
Plus-Mitglieder. Nur für A/B/C-Mitglieder/ Junioren/Jugendmitglieder oder Kinder in den Sektionen München und Oberland	0 €		
Junior Mitglieder im Alter vom vollendeten 18. bis vollendetem 25. Lebensjahr	53 €		
Jugendmitglied vom vollendeten 14. bis vollendetem 18. Lebensjahr	28 €		
Kinder bis vollendetem 14. Lebensjahr	14 €		
BESONDERE ERMÄSSIGUNGEN			
■ Mitgliedschaft ab dem vollendeten 70. Lebensjahr	53 €		
■ nach 50-jähriger Mitgliedschaft ab dem 70. Lebensjahr (auf Antrag)	33 €		
■ aktive Bergwachtmittglieder (auf Antrag)	53 €		
■ Schwerbehinderte (ab 50 % auf Antrag)	53 €		
■ Kinder von Alleinerziehenden (auf Antrag)	0 €		
■ Familienbeitrag für die ganze Familie (auf Antrag) Papa, Mama und alle Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind Mitglied (Voraussetzung: Alle Beiträge werden von einem Konto abgebucht)	130 €		

Hinweise:
Für Mitglieder, die nach Beginn des laufenden Beitragsjahres eintreten, ermäßigt sich der Beitrag im Beitrittsjahr wie folgt: Eintritt nach dem 01.01. um 10 %; nach dem 01.03. um 20 %; nach dem 01.05. um 30 %; nach dem 01.07. um 40 %; nach dem 01.09. um 50 %.
Mitglieder, die nicht am kostengünstigen und arbeitssparenden Lastschriftverfahren teilnehmen, zahlen einen Jahresbeitrag, der um 5 € höher ist als die aufgeführten Tarife!

hof an innerstädtische Verhältnisse angepasst werden, nämlich seit Mitte 2015 dienstags bis donnerstags erst ab 10 Uhr. Das Team der Servicestelle im Kletter- & Boulderzentrum München-West in Gilching bietet weiter an sieben Tagen in der Woche kompetente Beratung und alle Serviceleistungen. Auch 2015 konnte die Sektion München wieder zwei Sport- und Fitnesskaufmann/-kauf-frau-Ausbildungsplätze anbieten und besetzen. Im Warenverkauf des DAV City-Shops blieb das Augenmerk des DAV auf „kleineren“ Merchandising-Artikeln wie Trinkflaschen, Waschbeuteln, Handtüchern usw. und nur wenigen Bekleidungsstücken wie z. B. Merino-T-Shirts oder Kletterhosen. Daneben gibt es GPS-Geräte mit passender Karten-Software sowie natürlich die AV-Karten und die BY-Karten für die Bayerischen Alpen. Bei den Eigenprodukten der Sektionen München und Oberland ist ein Zwei-Personen-Biwaksack hinzugekommen. Die Schmankerl der Albert-Link-Hütte werden weiterhin jeden Dienstag und Donnerstag

frisch geliefert und in allen vier Servicestellen von München und Oberland verkauft. Im Ausrüstungs-, Bücher- und Kartenverleih wurde das gesamte Sortiment wieder auf Funktionalität und Aktualität überprüft und ggf. ausgetauscht. In Zusammenarbeit mit der Firma Splitboard Europe sind 10 Splitboards in den Servicestellen am Hauptbahnhof und am Marienplatz entleihbar. Der Skiverleih wird weiterhin in Zusammenarbeit mit dem Sporthaus Schuster von der dortigen Servicestelle abgewickelt. Mit der Fertigstellung der „Länder-Gebietsaufteilung“ für die außeralpinen Kletterführer sind jetzt alle Gebiets- und Kletterführer nach einer einheitlichen Systematik geordnet. Bei öffentlichen Veranstaltungen war die Sektion München wieder zusammen mit der Sektion Oberland wie folgt vertreten: Messe f.re.e mit Outdoorbühne, Kletterturm und Boulder-Wettkampf CLIMB FREE sowie einem weiteren Stand der MTB-Guides (5 Tage); Sportfestival Königsplatz mit

Kletterturm und Beratungsstand (1 Tag); Streetlife-Festival mit Kletterturm und Infostand (2 Tage); 13. Münchner Stadtmeisterschaft; 6. Alpintag in der BMW Welt mit 33 Vorträgen, LVS-Suchfeld, Lawinensymposium, Expeditions-Basislager und MTB-Fahrtechniktrainings (1 Tag, 13.000 Besucher); Globeboot am Chiemsee (2 Tage); Alpinflohmarkt (zweimal 1 Tag). Die Mitgliederzeitschrift »alpinwelt« erschien in vier Ausgaben mit Auflagen von 102.000 bis 105.000. Zur Eröffnung des neuen DAV Kletter- und Boulderzentrums München-Nord in Freimann erschien ein 16-seitiges »alpinwelt«-Extra mit dem Titel „Klettern in der Stadt“. Das Anzeigenvolumen ging leicht zurück. Anzeigenkooperationen gab es mit Sport Schuster, Bergzeit, der Zeitschrift »ALPIN«, dem Bruckmann-Verlag sowie dem DAV Summit Club.

Das Internet-Portal wurde 2014/15 zusammen mit dem Redaktionsteam von DiE WORTSTATT und der EDV-Firma KUMAvision komplett überarbeitet und ging am 2. Juni 2015 als DAVplus.de ans Netz. Insgesamt mussten ca. 3.500 Seiten überarbeitet werden. Neu konzipiert sind die Bereiche „Bergsport“, „Beratung & Verleih“, „Hütten“ und „Natur & Umwelt“ sowie die Online-Präsenz der »alpinwelt«. Das neue Portal bietet Buchungsroutinen mit Echtzeitanbindung an die EDV der Sektion. Die Zahl der Besucher ist 2015 leicht gestiegen auf 1,65 Mio., an Spitzentagen auf über 6.000. Nach wie vor großer Beliebtheit erfreut sich die jeden Donnerstag veröffentlichte „Tour der Woche“. Der Online-Newsletter wurde 14-täglich an zuletzt 17.000 Abonnenten verschickt.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Sektionen München und Oberland übernahm weiter das Redaktionsbüro DiE WORTSTATT. Neben Pressemitteilungen und der Bearbeitung von zahlreichen Anfragen wurden in Zusammenarbeit mit der Agentur Brauer Anzeigen für Alpinzeitschriften und -kataloge sowie Werbeplakate (z. B. für die BOB-Züge) und Flyer gestaltet.

Natur- und Umweltschutz/Wege

Natur- und Umweltschutz

Im Konflikt zwischen Nutzung der Natur und deren Schutz forderte unser Vorjahresbericht: „Als Sektion München treten wir dafür ein, Wege zu finden, wie das „Erlebnis Berg“ langfristig erhalten bleibt; und hierzu gehört, dass auch die Natur in ihrer „Wildheit“ langfristig erhalten bleibt. Kein Naturschutz nur um seiner selbst willen und unter Aussperrung des Menschen, aber Bergsport so rücksichtsvoll, dass keine nachhaltige Schädigung der Natur eintritt!“ *Fortsetzung Seite 74*

UNSERE SERVICESTELLEN IN ZAHLEN

		2015	2014	Veränderung zum Vorjahr
 Leihbücherei	Verleihvorgänge	6.443	6.782	- 5,0 %
	verliehene Medien	12.379	13.357	- 7,3 %
	Neuanschaffungen	923	983	- 6,1 %
 Ausrüstungsverleih	Reservierungs- und Verleihvorgänge	8.515	7.530	+ 13,1 %
	Änderungen (Verlängerung, Stornierung)	2.315	2.035	+ 13,8 %
	verliehene Artikel	13.798	12.277	+ 12,4 %
	Neuanschaffungen	1.433	847	+ 69,2 %
 Veranstaltungsprogramm	Buchungen	12.257	14.134	- 13,3 %
	Buchungsänderungen/ Storno	3.327	3.794	- 12,3 %
 Selbstversorgerhütten	Buchungen	2.043	1.797	+ 13,7 %
	Buchungsänderungen	1.159	1.192	- 2,8 %
	Übernachtungen	34.380	35.737	- 3,8 %
	Ankünfte (= Zahl der Gäste)	18.576	19.474	- 4,6 %
 Mitgliederverwaltung	Neuaufnahmen	7.445	7.508	- 0,8 %
	Änderungen	93.617	43.486	+ 115,3 %

Zusammensetzung des Vorstands

Funktion	Name	Delegierte Geschäftsbereiche
Vorsitzender	Günther Manstorfer	Vertretung nach außen, Ansprechpartner für DAV, Servicestelle, Veranstaltungsprogramm
Vertreter des Vorsitzenden	Peter Dill	Hütten, Schriftführung, Redaktionsbeirat »alpinwelt«
Stellvertr. Vorsitzender	Hans Weninger	Finanzen
Stellvertr. Vorsitzende	Martina Renner	Ansprechpartnerin für Gruppen
Stellvertr. Vorsitzender	Gerold Brodmann	Kletteranlage Gilching
Stellvertr. Vorsitzender	Florian Schmid	Jugendreferent

Geschäftsleitung (hauptberuflich)

Geschäftsführung	Harald Dobner, Andreas Holle (Stellvertreter)
Mitarbeiter in den Servicestellen	37* (inkl. 12 Teilzeitkräfte, 5 Azubis, 4 Aushilfen) und 3 FSJ entspricht 24,45 Vollzeitstellen (ohne Azubi u. FSJ)
Kriechbaumhof	3 (Hausmeisterdienste)
Haus Hammer	3 (Hausmeisterdienste)
FREIBERUFLICHE MITARBEIT: Betriebsführung Pachthütten; Wegegebiete Spitzing, Wiesbachhorn, Taschachtal, Watzmannhaus	Thomas Gesell
Betriebsbesorgung Alplhaus, DAV-Haus und Hütte Hammer, Wildfeldalm	Anton Hirschauer
Baumaßnahmen Pachthütten	Stephan Zehl
Veranstaltungsprogramm	1.622 Veranstaltungsleiter, Andreas Geiss (Kinder- u. Jugendprogramm)
Redaktion »alpinwelt« und Internet, Pressearbeit, PR	Redaktionsbüro DiE WORTSTATT (Chefredakteur: Frank Martin Siefarth)

*) Neue Mitarbeiter: Isabell Dietze, die Azubis Felix Mäncher und Fabian Praxmarer und die FSJler Florian Huber, Julia Pfänder und Korbinian Reiter. Ausgeschieden sind Max Schubert, Flavia Zaccaria und Thomas Hessinger. Ihr FSJ beendet haben Luca Döring, Felix Oehl und Philipp Sälze.

REFERATE (ehrenamtlich geführt)

Die Referenten sind von der Mitgliederversammlung gewählt. Sofern sie hier nur summarisch aufgeführt sind, finden sich die Namen in den entsprechenden Bereichsblöcken.

Aufgabengebiet	Referent	Einsatztage	
		Referenten	Helfer
Selbstversorgerhütten / Kriechbaumhof	11 ehrenamtlich betreute Objekte	10 Referenten, 1 Objekt in Personalunion	459 604
Natur- und Umweltschutz Arbeitsgebiete/Wege	2 ehrenamtlich betreute Gebiete	Georg Kaiser 2 Referenten	50 36
Abteilungen / Gruppen	19 Gruppen + 10 Untergruppen Jugend	19 Referenten, 20 Korreferenten, 25 Jugendgruppenleiter 41 weitere Jugendleiter 221 weitere Betreuer	3.325 (für 326 Betreuer)
Schulsport	7 SAG an 7 Schulen	7 Referenten, 4 weitere SAG-Leiter	87 (für 11 Betreuer)
Vorträge	8 Vorträge	Wolfgang Rosenwirth	13 -
Rechnungsprüfer		Theo Gerritzen, Christian Heidinger	
Ehrenrat		Dr. Richard Gebhard, Dr. Gangolf Scholz	Keine Einschaltung notwendig

MITGLIEDER 2015 Stand: 31.12.2015



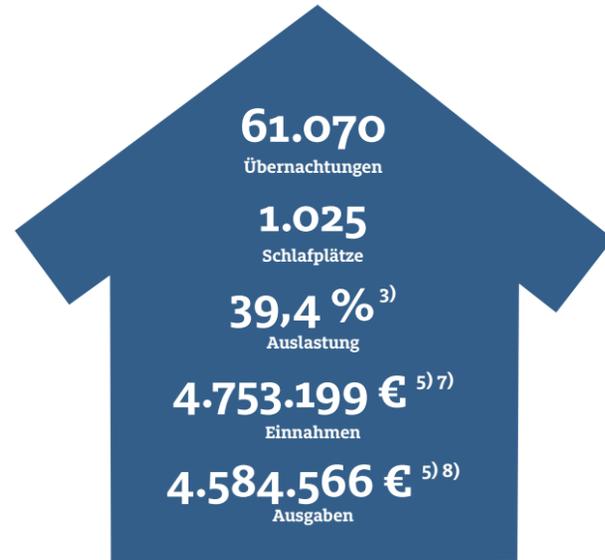
157.744
mit Plus-Mitgliedern

82.553
ohne Plus-Mitglieder

3,7 %
Mitgliederzuwachs 2014-2015
mit Plus-Mitgliedern

3,1 %
Mitgliederzuwachs 2014-2015
ohne Plus-Mitglieder

Bewirtschaftete Hütten



2014: Einnahmen 2.443.010 €, Ausgaben 4.681.764 €, Auslastung 35,6 %
10-Jahres-Mittel: Einnahmen 2.101.189 €, Ausgaben 2.316.428€, Übernachtungen 48.085

Hütte	Pächter	Übernachtungen	Schlafplätze	Öffnungstage	Auslastung in % ³⁾	Einnahmen in €	Ausgaben in €
Albert-Link-Hütte	Ute Werner/ Uwe Gruber	7.184	65	315	35,1	151.867	175.907
DAV-Haus Spitzingsee	Ute Werner/ Uwe Gruber Melanie Feiler	8.297	91	344	26,5	159.442	263.566
Heinrich-Schwaiger-H.	Stefan Borger	1.986	63	107	29,5	60.861	81.172
Höllentalangerhütte	Thomas Auer	3.263	106	65	47,4	2.913.140	3.254.344
Knorrhütte	Thomas Knestel/ Judith Hindelang	7.568	116	136	48,0	199.079	133.469
Münchner Haus	Hansjörg Barth	1.500	36	138	30,2	64.351	67.121
Reintalangerhütte	Simon Neumann	8.454	142	141	42,2	212.882	109.202
Schönfeldhütte	Ute Werner/ Uwe Gruber	4.688	33	275	51,7	97.893	70.087
Taschachhaus	Christoph Eder/ Barbara Klingseis	8.090	154	103	51	160.407	233.979
Watzmannhaus	Bruno und Anette Verst	10.040	219	141	32,5	247.574	167.114
Kletteranlage Gilching	Betriebsbesorger: Orgasport	84.231 Eintritte*	364		Durchschnitt je Tag 231**	769.928	798.514

* [2014: 84.233] ** [2014: 231]

Hütte	Referent	Einsatztag Referent	Einsatztag Helfer	Übernachtungen	Schlafplätze	Öffnungstage	Auslastung in % ³⁾	Einnahmen in €	Ausgaben in €
AlpHaus ¹⁾	1)	23	12	1.166	16	342	21,3	18.109	18.494
Dr.-Erich-Berger-Hütte	Hans Kreilinger Bernd Borowsky ²⁾	16	0	1.901	22	365	23,7	183.787	41.410
Gumpertsbergerhütte	Richard Lerzer	43	75	1.555	16	365	26,6	22.006	23.720
DAV-Haus und Hütte Hammer ¹⁾	1)	110	23	7.917	79	365	27,5	104.602	185.384
Kampenwandhütte	Siegfried Pimpi	26	114	1.986	22	365	32,2	28.519	35.496
Probstalm	Henning Strunk	k.A.	k.A.	1.539	25	365	16,9	23.836	18.499
Rauhalmhütte	Oskar Meerkötter	23	9	797	16	214	23,3	13.216	11.716
Sonnleitnerhütte	Michael Hagsbacher	55	61	1.513	17	365	27,6	21.976	25.946
Trögelhütte	Klaus Kellner	73	127	2.569	28	365	25,1	39.229	38.285
Waxensteinhütte	Martin Glas	12	35	325	6	187	29,0	6.049	11.544
Wildfeldalm ¹⁾	1)	31	24	1.081	14	220	35,1	16.971	23.770
Winkmooshütte	Jörg Storch, Jörg Storch jr.	43	124	3.734	30	365	34,1	56.159	41.757
Jubiläumgrathütte	(Ostermayer)	im Wegegebiet	44	12	365		-	242	5.218
Kriechbaumhof	Franz Theuerkorn	4	-	-	-	365	-	41.854	64.841

39.631
A-Mitglieder

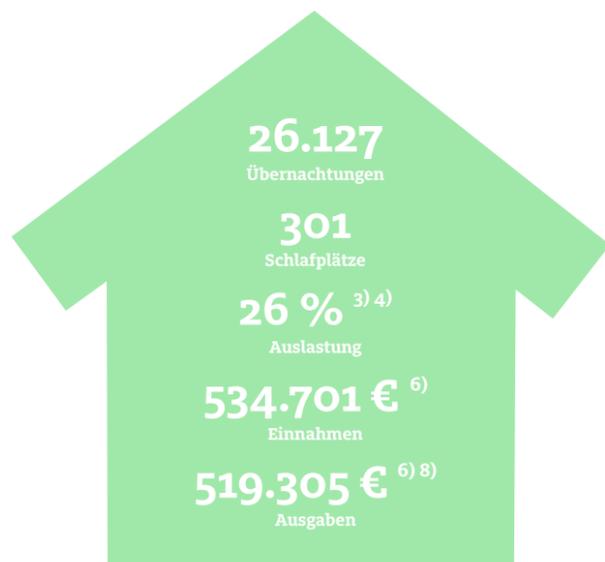
76.226*
C-Mitglieder
* davon 75.195 Plus-Mitglieder

20.525
B-Mitglieder

17.131
Jugendliche/
Kinder

4.501 Junioren

Selbstversorgerhütten



2014: Einnahmen 343.627 €, Ausgaben 505.594 €, Auslastung 26,4 %
4-Jahres-Mittel: Einnahmen 396.014 €, Ausgaben 584.830 €, Übernachtungen 26.791

- 1) Betreuung im gewerbsmäßigen Bereich (Betriebsbesorger: Anton Hirschauer)
- 2) Wechsel zum 01.06.2015
- 3) Übernachtungen geteilt durch Plätze mal Öffnungstage
- 4) Auslastung ohne Jubiläumgrathütte
- 5) ohne Kriechbaumhof (insoweit ungleich Kuchendiagramm der „Finanzen“!)
- 6) ohne Fahnenbergkapelle (insoweit ungleich Kuchendiagramm der „Finanzen“!)
- 7) einschl. Vorsteuererstattung für die Hüttenbaumaßnahmen
- 8) einschließlich allgemeiner Ausgaben für diese Hütten

Mitgliedschaftsjubilare 2015



80 Jahre 1 Mitglied

75 Jahre 7 Mitglieder

60 Jahre 119 Mitglieder

50 Jahre 124 Mitglieder

40 Jahre 239 Mitglieder

25 Jahre 537 Mitglieder

Aber leider gibt es keine Entspannung der Lage – im Gegenteil: Von verschiedenen Seiten werden immer drängendere Forderungen an uns hergetragen. Schon innerhalb unserer Mitglieder gibt es zwei Lager. Wie verhalten wir uns z. B. im Bereich regenerativer Energieerzeugung zu Wasserkraftwerken in Naturschutzgebieten, zu Windrädern und Pumpspeicherbecken im Gebirge, zu dem immer mehr zunehmenden Verkehr und dem dafür nötigen Straßenbau in den Bergtälern, zum Ausbau der Skigebiete, zu Event- und Funobjekten zur Förderung des Tourismus mit dem Ziel des Erhalts von Arbeitsplätzen für die Bergbevölkerung? Hier nicht aufgerieben zu werden, setzt ständige Wachsamkeit, enormes Fachwissen und auch politisches Handeln voraus. Das können wir als Einzelinstitution nicht leisten. Vielmehr bedarf es guter Informationskanäle über Netzwerke mit anderen Verbänden.

Hierzu haben 2015 Mitglieder des Vorstands oder der Naturschutzreferent an naturschutzfachlichen Veranstaltungen des DAV, an Sitzungen von Naturschutzverbänden, in denen wir Mitglied sind (CIPRA, Verein zum Schutz der Bergwelt), und an Fachtagungen umweltfachlicher und politischer Gremien (Bergwaldtagung GAP, Klimaschutztagung Benediktbeuern) teilgenommen. Dies ersetzt natürlich nicht aktives Handeln, 2015 z. B. die Teilnahme am Infotag zum Projekt „Natürlich auf Tour“, die Mitarbeit bei der Gebietsbetreuung für „Skibergsteigen umweltfreundlich“ im Mangfallgebirge, die Sensibilisierung der »alpinwelt«-Leser zu Umweltfragen, die Berücksichtigung von Umweltaspekten beim Bau der Höllentalangerhütte und anderen Baumaßnahmen, Umweltaspekte im Geschäftsbetrieb und beim Veranstaltungsprogramm („Grüne Zone“), Umweltschulung beim Leitersymposium in Benediktbeuern, die Mitarbeit beim Projekt „NaturErholung Isartal“ zur naturverträglichen Lenkung des MTB-Fahrens, zwei Demo-Veranstaltungen gegen die Lifterschließung des Riedberger Horns oder auch die Stellungnahme zu EUSALP.

Arbeitsgebiete der Sektion

Von den 6 Arbeitsgebieten der Sektion werden das Wettersteingebiet und der Probstalmkessel ehrenamtlich betreut. Die Kontrolle der Gebiete Spitzing, Taschachtal und Wiesbachhorn gehören zum Auftrag des Hüttenbetreuers Thomas Gesell. Für anfallende Arbeiten werden ggf. die Hüttenpächter oder Fachfirmen beauftragt und im Einzelfall auch ehrenamtliche Arbeitsdienste organisiert. Das Watzmanngebiet betreut die Nationalparkverwaltung Berchtesgaden.

Der Zustieg zum Heinrich-Schwaiger-Haus erforderte Sanierungs- und Markierungsarbeiten sowie die Erneuerung von Seilsicherungen für den Winterzustieg. Im Probstalmkessel waren Sanie-

rungen bei den Sumpfböden und Wasser-Ausleiten erforderlich. Außerdem wurde die Wegweisung nach dem neuen Tiroler Beschilderungskonzept (mit Zeit- und Schwierigkeitsangabe) so weit vorbereitet, dass die Montage 2016 erfolgen kann. Im Spitzinggebiet wurden regelmäßige Sicherheitskontrollen der Seile am Taubenstein vorgenommen. Im Taschachtal wurden der Pitztaler Gletschersteig sowie die Umrundung Pitztaler Urkund fertiggestellt. Für das Watzmannhaus sanierte die Nationalparkverwaltung den Winterzustieg. Im Übrigen gab es neben regelmäßigen Kontrollen der Wegenetze inkl. kleinerer Reparaturen und Erneuerungen der Beschilderungen und Markierungen keine besonderen Vorkommnisse.

Hütten und Kletteranlage

Bewirtschaftete Hütten, DAV-Kletter- und Boulderzentrum Gilching

Der Betrieb lief witterungsmäßig begünstigt sehr erfreulich. Die Übernachtungszahlen stiegen auf allen Häusern (ausgenommen Münchner Haus und DAV-Haus Spitzingsee) und übertrafen sogar das bisherige Rekordjahr 2013. Dies ist vor allem bemerkenswert, weil die Höllentalangerhütte erst Ende August geöffnet wurde. Die hohe Besucherfrequenz führt zu einem positiven Ergebnis von etwa 400 000 €, das nach Abzug der Zins- und Tilgungsleistungen einen wesentlichen Beitrag für die immer wieder anstehenden Investitionen der Hütten leistet. In den dargestellten Einnahmen und Ausgaben (Seite 73) sind diese positiven Effekte allerdings überlagert von Einnahmen aus Zuschüssen und Darlehen sowie Ausgaben für Investitionen. Das Jahr 2015 verlief für die Hüttenpächter und ihre Angestellten durchwegs unfallfrei.

Albert-Link-Hütte: Die Umbauten in 2013 haben sich rundum bewährt, der Gastronomiebetrieb hält selbst den stärksten Anstürmen der Gäste sehr gut stand. Im Juli und August übernachteten jeweils über 1.000 Gäste, und im gesamten Jahr konnte die Hütte erstmals die 7.000er-Marke überspringen. Erfreulich ist auch dieses Jahr wieder die Zufriedenheit der Gäste v. a. mit dem Gastronomiekonzept der regionalen Vermarktung.

DAV-Haus Spitzingsee: Im Sommer hat der Eigentümer die Abwasserentsorgungsanlagen erneuern lassen und die Tür der Gaststuben zur Terrasse ausgetauscht, sodass das Haus wieder voll als Ferienmotel genutzt werden kann. Leider gingen die Übernachtungszahlen trotzdem leicht zurück.

Heinrich-Schwaiger-Haus: Im Juli wurden die Dachbeschichtungen der Hütte und des Neben-



hauses erneuert. Pächter Stefan Borger konnte mit 1.968 Übernachtungen das beste Ergebnis der letzten 30 Jahre und ausnahmslos hervorragende Rückmeldungen in allen Bereichen erzielen.

Höllentalangerhütte: Nach zweijähriger Bauzeit lief am 15. August der Probetrieb an, am 22. und 23. August wurde offiziell eingeweiht. Bis zum Hüttenabschluss am 18. Oktober war das neue Haus dann erwartungsgemäß fast immer voll belegt, wobei sich das Betriebskonzept ohne größere Pannen voll bewährte. Die Arbeiten an der Wasserkraftanlage und der neuen Wasserversorgungsanlage konnten bis Mitte November baulich abgeschlossen werden. Der technische Ausbau und die Inbetriebnahme sollen dann 2016 noch vor Saisonbeginn erfolgen. Die Seilbahn wurde einer umfangreichen Revision unterzogen.

Knorrhütte: Die Hütte blieb 2015 von größeren baulichen Maßnahmen verschont, was mit einem Übernachtungsrekord von über 7.500 Gästen quittiert wurde.

Münchner Haus: Auch am Münchner Haus gab es keine größeren baulichen Maßnahmen. Die leicht zurückgegangenen Übernachtungszahlen erklären sich durch die 2014 höhere Frequenz wegen der Sperre der Höllentalangerhütte. Bezüglich des Ersatzbaus der Eibsee-Seilbahn stellte der Betreiber inzwischen klar, dass durch technische Verbesserungen bei der Seilführung für die neue Seilbahn kein größerer Platzbedarf notwendig wird und insofern das Münchner Haus nicht betroffen ist.

Reintalangerhütte: Mit fast 8.500 Übernachtungen wurde der bisherige Rekord von 2009 fast eingestellt. Pächter Simon Neumann beendete seine Tätigkeit zum Saisonende. 2016 wird Michael Stimmer als neuer Pächter beginnen. Wir danken Herrn Neumann für seine erfolgreiche Arbeit auf der Reintalangerhütte und wünschen Herrn Stimmer einen guten Anfang.

Schönfeldhütte: Im Auftrag des Pächters übernahm Claudia Essendorfer die Betriebsleitung mit dem Ziel, die Hütte wieder den ganzen Winter über

für Skitourengeher geöffnet zu halten (die Taubensteinbahn hat den Winterbetrieb ab der Ski-Saison 2015/16 eingestellt). Die Übernachtungen erreichten mit fast 4.700 einen neuen Rekord.

Taschachhaus: Das Haus fungiert weiter als Ausbildungstützpunkt mit 2015 wieder über 8.000 Übernachtungen. Der Betrieb verläuft dabei sehr reibungslos, die überwiegenden Rückmeldungen der Gäste sind sehr positiv. Mit Ausnahme der Reparatur diverser Sturmschäden an der Kläranlage waren keine Baumaßnahmen erforderlich.

Watzmannhaus: Die große Beliebtheit der Watzmannbesteigung führte wieder zur Überschreitung der 10.000er-Marke bei den Übernachtungen, was allerdings auch den Sitzplatzmangel in den Gasträumen besonders deutlich werden ließ. Der zur Abhilfe vorgesehene Ausbau des Sattelstls wurde inzwischen vom Landratsamt genehmigt und soll möglichst 2017 umgesetzt werden.

Kletter- und Boulderzentrum Gilching: Mit Inbetriebnahme der neuen Anlage in Freimann innerhalb des Verbundbetriebs mit Thalkirchen, Gilching und Bad Tölz erfolgte eine Umbenennung zu „DAV Kletter- und Boulderzentrum München-West“. Trotz des zusätzlichen Angebots in Freimann konnte die Eintrittszahl des Vorjahres in etwa wieder erreicht werden, weil viele Besucher gerade die Individualität der Gilchinger Anlage schätzen. Im Juli wurde ein neuer Sicherheitsboden verlegt. Die dicken, mehrlagigen Elastikschichten sollen noch mehr Sicherheit bieten. Der Außenboulderbereich der „Arena“ wurde komplett mit Schaumstoffmatten ausgelegt, um lückenlose Absprungmöglichkeiten zu bieten. Das Boulder-Bewertungssystem der gesamten Anlage wurde in ein Parcoursystem umgewandelt, bei dem die Griffgröße die Schwierigkeit markiert. Auch 2014 gab es wieder ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm: 6. Gilchinger Meisterschaft, Bezirksfinale der Schulmeisterschaften, „Boulder, Beats & Burger“, „Reel Rock Film Tour“, Vorträge „Alpine Highlights“ (siehe unter Vorträge) und ein Sicherheits-Workshop mit der Firma Petzl.

Unbewirtschaftete Selbstversorgerhütten

Der Betrieb der Selbstversorgerhütten wurde wieder – außer der Buchungsabwicklung – weitgehend von den ehrenamtlichen Hüttenreferenten geleistet. Zum gegenseitigen Gedankenaustausch trafen sich die Referenten jeweils einmal mit Vorstandsmitgliedern und mit Mitarbeitern der Servicestelle. Die Übernachtungszahlen stiegen 2015 bei den meisten Hütten an. Die niedrigere Gesamtzahl von 26.100 gegenüber 26.500 im Vorjahr ist durch die turnusmäßige Sommersperre der Wildfeldalm mit einem Minus von 800 Übernachtungen bedingt. Die Bilanz zeigt den hohen Wert dieser Einrichtungen für die Mitglieder und rechtfertigt den hierfür notwendigen Finanzbedarf von jährlich gut 200.000 Euro. (Hinweis: Der diesjährige positive Saldo ergibt sich durch die Veräußerung der Dr.-Erich-Berger-Hütte und ist insofern nicht relevant.)

Alphaus: Nach der Sanierung der Zufahrtsstraße zur neuen Alphütte verbesserte die Gemeinde Telfs nun auch das Anschlussstück zu unserer Hütte.

Dr.-Erich-Berger-Hütte: Wie bereits im Vorjahresbericht begründet, sah sich der Vorstand gezwungen, einer Veräußerung der Dr.-Erich-Berger-Hütte mit anschließender Anpachtung zuzustimmen. Der Verkauf und ein Mietvertrag, der uns die Nutzung für 25 Jahre sichert, wurden am 2. Dezember notariell beurkundet. Wir hoffen, dass damit nunmehr die Basis für eine reibungslose Nutzung des Hauses besteht. Ebenfalls bereits im Vorjahresbericht angekündigt wurde der Referentenwechsel. Hans Kreiling sei nochmals ausdrücklich für die langjährige und unter schwierigsten Umständen erbrachte Tätigkeit gedankt, aber auch für die vertrauensvolle Übergabe an seinen Nachfolger Bernd Borowsky, der wegen der im Mai 2015 noch unsicheren Zukunft der Hütte deren Bewartung zunächst kommissarisch übernahm.

Gumpertsbergerhütte: Die Solaranlage wurde erneuert und die Innenbeleuchtung mit LED-Leuchten wesentlich verbessert.

Kampenwandhütte: Die Unterstützung des Referenten durch Klaus Mayer hat sich besonders bei der Schneeräumung des Hüttenzugangs bewährt und vermied 2015 die Wintersperre. Dies führte einerseits zu einer erheblichen Zunahme der Übernachtungen, was aber andererseits die Leistungsfähigkeit der Trockentoilette überforderte. Man wird daher die Wintersperre beibehalten müssen, bis der inzwischen realistische Anschluss an die

öffentliche Kanalisation erfolgt. Abhängig von den Finanzierungsmöglichkeiten der Gemeinde Aschau könnte der Bau etwa ab 2017 in Angriff genommen werden.

Probstalmhütte: Die Planung der Kläranlage wurde abgeschlossen und zur Genehmigung beim Landratsamt Bad Tölz eingereicht.

Sonnleitnerhütte: Die Zahl der Schlafplätze konnte auf 17 erhöht werden, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden.

Waxensteinhütte: Ein schwerer Windwurflichtete den Wald um die Hütte erheblich. Für die Hütte selbst ging es glimpflich ab. Um Mäuse fernzuhalten, bittet der Referent die Gäste dringend, Essensreste wieder mitzunehmen.

Wildfeldalm: Turnusmäßig war die Hütte von Mai bis Oktober wegen Almbetriebs nicht für Gäste zugänglich.

Winklmooshütte: Der 30 Jahre alte Küchenofen wurde ausgemustert und durch ein neues Fabrikat ersetzt.

Kriechbaumhof: Für die Nutzung durch die Jugendgruppen der Münchner Sektionen trug die Sektion München 2015 ein Defizit von 15.000 €. Der Nutzungsvertrag wurde dahingehend geändert, dass ab 2016 die Hausmeister von der JDAV ange stellt werden.

Abteilungen & Gruppen

Um Sektionsmitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich auch in der Großsektion in persönlichen Gruppengemeinschaften entsprechend ihren Neigungen einzubringen, werden diese Gruppen ausdrücklich gefördert, und zwar sowohl finanziell als auch durch Entlastung von Verwaltungsarbeiten und Buchhaltung, durch Versand der Gruppenprogramme und Alpine Beratung sowie durch logistische Unterstützung in der Gründungsphase.

Die Betreuer können auf Kosten der Sektion die FÜL-Ausbildungen absolvieren sowie an Veranstaltungen der Erste-Hilfe-Offensive, am Krisenmanagement und am Leitersymposium teilnehmen. Zur Darstellung der Gruppen nach außen, aber auch zur Kommunikation innerhalb stehen den Gruppen eigene Seiten innerhalb des Internet-Auftritts der Sektion zur Verfügung.

Für Interessenten an einer Gruppengründung, Gruppenleitung oder Mitarbeit in einer bestehenden Gruppe bieten wir in größeren Abständen Info-Abende an. ►

Abteilungen und Gruppen

Gruppe	Referent (Korreferent) Gruppenleiter	Leiter/Betreuer	Mitglieder	Veranstaltungen Touren*	Treffen	Leiter-/Betreuertage*	Teilnehmerge (bei Touren)*
AM-Nord	Klaus Wermuth	7	236	15	11	37	443
Berggenuss 35 plus	Martina Renner	12	290	66	14	79	503
Bergliederstammtisch	Dr. Heinrich Berger (Bernhard Feilzer, Ludmilla Asen)	3	20	13	14	36	138
Berg-Ski-Gruppe	Heide Pfannenstern	10	86	114	51	149	399
Berg + Zwerg	Johann (und Heike) Schwarzmüller (Marc Tiebout, Silke van der Piepen)	25	315	20	0	126	1.424
Boulder- und Klettertreff (Sportklettergruppe)	Florian Reitze (Erik Thurmann)	10	77	101	1	78	659
DAV-Club Russland	Igor Iwaschur	8	120	51	4	123	512
FASM Kajakgruppe	Lars Klüser/Maximilian Bachmayer ¹⁾ (Sandra Bessiere)	11	165	15	13	41	96
Familiengruppe	Markus Block (Inge Kraus)	11	460	44	4	77	783
Fotogruppe	Hanns Correll	1	8	0	10	5	0
Gruppe Gilching	Barbara Hartmann	38	660	94	67	224	885
Hochtourentengruppe	Werner Birkl (Solveig Michelsen, Wolfgang Dausch)	37	225	153	14	172	1.005
Jugendabteilung 10 Gruppen	Florian Schmid (Tassilo Hock, Maximilian Engl, Jonas Thilo, Emanuel Dausch)	71	270	191	112	1.244	3.817
	Jugendleitung	6	0	0	2	6	0
Jugend A	Anna Bergmayr, Nina Baumgartner, Till Ahlborn	10	38	18	17	197	532
Jugend B	Sophia Deinhart, Mauno Gerritzen, Agnes Finckenstein	7	22	14	20	219	533
Bergfuchse	Claudia Mück, Tanja Kuhn	6	20	5	4	20	52
Jugend Gamma	Fernando Stängl, Paul Fischer, Florian Schmid	4	28	32	19	280	865
Jugend Gipfelstürmer	Tassilo Hock, Sebastian Otto, Yasin Abdullahi	6	12	20	6	93	167
Jugend Grizzlies	Michi Holzer, Tom Pommersberger, Corbinian Huber	3	12	1	0	6	12
Jugend P	Sascha Rothe, Dominic Vogel	2	33	4	0	32	136
Jugend V	Kevin Galow, †Tobias Jungk, Tim Sieberichs	14	32	20	13	227	825
Jugend Z	Stefan Kunzelmann, Kathrin Grober, Julia Fischer	10	25	12	20	89	260
Jungmannschaft	Johannes Melcher, Pascal Hauenstein, Roland Beilharz	3	48	65	11	75	435
International Mountaineering Group (IMG)	Mathias Kiele-Dunsche (Tim Coldewey)	4	56	11	9	31	79
Luft nach oben	Stefanie Beranek / Michael Ströher ²⁾	13	237	19	21	53	190
Mountainbikegruppe M97	Frank Noe (Anke Hoffmann, Oliver Kreipe)	29	1.165	94	30	167	787
Naturkundliche Abteilung	Sabine Weigelt (Barbara Wypyrsczyk)	2	108	4	9	16	27
Seniorengruppe	Manfred Kleeberger (Wiltrud Bauernfeind)	17	565	260	22	480	3.486
„Vorsicht Friends!“ Bergsportgruppe	Sonja Schütz (Ursula Zucker)	17	123	80	15	188	831
Schulsportarbeitsgruppen (SAG)		14	187	418	0	226	2.219
Luitpoldgymnasium	Klettern: Willi Kreppenhofer (Wolfgang Kappauf, Jörg Zeitelhack)	3	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Mittelschule Wittelsbacherstraße	MTB: Manuel Hofer	1	16	12	0	6	45
St.-Anna-Gymnasium	Klettern: Jürgen Buschmann (Hermann Pletzenauer)	2	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nymphenburger Schulen	MTB: Anette Merk	1	30	39	0	28	612
Maria-Probst-Realschule	Klettern: Matthias Eichele	1	24	46	0	23	265
Josef-Effner-Gymnasium Dachau	Klettern: Marlies Urban-Schurz	1	10	22	0	18	131
Anni-Braun-Schule	Klettern: Martin Schneider	2	11	24	0	12	132
Gesamt	26 + (23) + 25	337	5.272	1.488	419	3.412	17.249

* stundenweise durchgeführte Unternehmungen (z. B. Übungsstunden Kletterhalle) = 1/2 Tag k.A. = keine Angaben, 1) Wechsel am 27.04.2015 2) Wechsel am 09.10.2015

Berggenuss 35 plus: Die Gruppe feierte ihr 10-jähriges Bestehen mit einem verlängerten Wochenende im DAV-Haus Spitzingsee. Hiervon und von einer weiteren Tour wurden kurze Beiträge im „Rucksackradio“ des Bayerischen Rundfunks gesendet.

Bergliederstammtisch: Nach der fünfjährigen „Musikalischen Alpenüberquerung“ wurde diese Tradition 2015 mit einer Durchquerung des Steinernen Meeres fortgesetzt.

Berg und Zwerg: Die Zahl der Mitglieder wächst ebenso wie die Kinder. Besonders erfreulich ist, dass die inzwischen Siebenjährigen zu einer eigenen Gemeinschaft zusammenwachsen und heiß darauf sind, selbst etwas zu unternehmen.

Familienklettergruppe: Nachdem der Leiter Bernd Hurta die Betreuung nicht weiter übernehmen konnte, löste sich die Gruppe auf.

International Mountaineering Group (IMG): Die Neugründung Englisch sprechender Menschen trifft sich seit Juli zu gemeinsamen Gruppen-Bergfahrten.

Jugend: 2015 liefen altersbedingt die Gruppe P und die Grizzlies nach Abschlusstouren im Frühjahr aus. Im Herbst 2016 sollen wieder zwei neue Gruppen für 8- bis 9-Jährige – eine in München und eine in Gilching – starten. Unfassbar war für die Jugend V der Verlust ihres Gruppenleiters Tobi Jungk, der bei einem Bergunfall ums Leben kam. Fast die gesamte Gruppe nahm bei der Trauerfeier von ihm Abschied.

Mountainbikegruppe (M97): Die Gruppenleitung kann auf eine rege Beteiligung an den Gruppenfahrten zurückblicken und dankt den Guides für deren Engagement. Diese Fahrten bieten die Möglichkeit, bei den Teilnehmern die MTB-Regeln hinsichtlich Rücksichtnahme einerseits auf die Natur und andererseits auf andere Erholungssuchende und Sportler zu verankern und so den MTB-Sport aus der Schmutzdecke zu führen. In diesem Sinne wurde auch wieder ein Ramadama im Isartal veranstaltet und beim Projekt „NaturErholung Isartal“ mitgearbeitet.

Sportarbeitsgemeinschaften Schule – Verein (SAG): Wohl aufgrund der angespannten Personalsituation im Schulbereich sind die Aktivitäten der SAGs rückläufig. So gab es auch 2015 keine SAG mehr am Maria-Ward-Gymnasium und am Gymnasium Moosach, und in der Mittelschule Wittelsbacherstraße entfiel die SAG Klettern. Die MTB-SAG dieser Schule konnte nur im Schuljahr 2015/16 stattfinden.

Vortragsreihe „Alpine Highlights“

In den Winterhalbjahren 2014/2015 und 2015/2016 wurden wieder die Top-Vorträge im Gasthaus und die „Kostenlosen Mitgliedervorträge“ im Augustinerkeller und im Kletterzentrum Gilching angeboten, die Vorträge in München im Wechsel mit der Sektion Oberland. Folgender Bericht betrifft die zeitlichen Anteile in 2015.

Top-Vorträge: Die Vortragsreihe bot 5 Vorträge an. Referenten waren Benedikt Böhm, Holger Heuber, Walter und Christine Treibel, Thomas Huber und Christian Pfanzelt. Die Vorträge waren überwiegend sehr gut besucht.

Kostenlose Mitgliedervorträge: Im Augustinerkeller wurden 16 Veranstaltungen abwechselnd von den Sektionen München und Oberland organisiert. Die Vorträge waren mit einigen Ausnahmen im Frühjahr wieder sehr gut mit etwa 400 Zuschauern besucht. Für die 8 Termine der Sektion München konnte Referent Wolfgang Rosenwirth die Vortragenden Katharina Ritter (Von Großstadtindianern und Landpomeranzen), Kemal Ceven (Berge und Kultur im wilden Kurdistan), Sandra Rauch (Canyoning around the World), Udo Ley (Gardasee – Gipfel, Felsen, Wasser und Kultur), Stefan Wiebel (Quer durch Lappland – zu Land und zu Wasser) und Ferry Böhme (Mystisches Irland – wilde Küsten, verwunschene Ruinen und feuchte Gipfel) gewinnen. Einschließlich eines Ersatzvortrags für einen erkrankten Referenten steuerte der Referent selbst zusammen mit seiner Frau Maria zwei Vorträge über Patagonien und Dolomitenwege bei. Herzlichen Dank an die Oberländer Vortragsreferentin Bettina Haas für die Zusammenarbeit!

Im Kletterzentrum Gilching organisierte die Gruppe Gilching mit Barbara Hartmann im Herbst zwei Vorträge mit Franz Theuerkorn (Von Alaska nach Feuerland 2) und Michael Pröttel (Die besten Skidurchquerungen zwischen Dachstein und Berolina).

Veranstaltungsprogramm

Mit dem Internet-Relaunch konnte der Bereich des Veranstaltungsprogramms völlig neu organisiert werden: Das neue Portal ermöglicht benutzerfreundlich und tagaktuell die Online-Buchung von Kursen und Touren, auch auf mobilen Endgeräten. Damit gewinnt der Online-Katalog weiter an Bedeutung. Beim gedruckten Katalog konnte durch Reduzierung der Auflage und Versandmenge eine Papierersparnis von 50 % und eine Kostenreduktion von rd. 85.000 € je Sektion erreicht werden.

Neu bei der Online-Buchung ist auch, dass die Teilnehmer die Voraussetzungen der Veranstaltung ausdrücklich anerkennen müssen, um das Problem der inhomogenen Teilnehmer-Gruppen besser in den Griff zu bekommen.

Der aktuelle Katalog setzt eine Straffung und Fokussierung auf die alpinsportlichen Kernkompetenzen um und verzichtet deshalb unter anderem auf Schnupperkurse Wasserfalleisklettern, Hunderveranstaltungen, Seekajak oder Slacklines. Die jüngste Zielgruppe wurde weiterhin mit dem Sonderkatalog „Kinder- und Jugendprogramm“ angesprochen. Mit drei hochmotivierten und engagierten FSJlern war auch 2015 ein umfangreiches Programm im Bereich der Kinder- und Jugendklettertrainings möglich. Im Kursbereich Sportklettern wurde ab dem 1.10.2015 die Sicherung mit Halbautomaten verpflichtend eingeführt. Wir folgen damit einer Empfehlung der DAV-Lehrmeinung, die hier ein wesentliches Sicherheitsplus sieht.

Neben diesen für die Teilnehmer offensichtlichen Fakten waren die internen Abläufe weitgehend neu zu gestalten und weiter zu optimieren, seien es das Qualitäts- und Kundenmanagement, die Umstellung auf die Online-Buchung oder die Berücksichtigung neuer rechtlicher Bestimmungen für die Veranstaltungsleiter. Außerdem konnte das im Vorjahr initiierte Umweltprojekt der „Grünen Zone“ weiter verfeinert werden.

Wettkampfkader

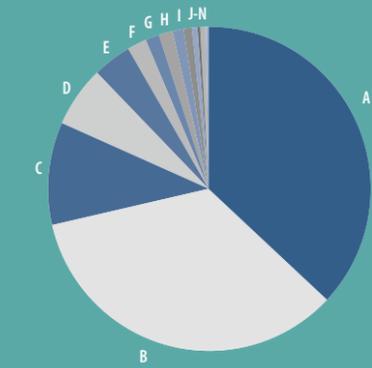
Die aus beiden Sektionen gebildeten Kader konnten mit einigen herausragenden Ergebnissen aufwarten: Das „Kletterteam München & Oberland“ stellte 2015 vier Bayerische Meister und nahm den 3. Gesamtrang auf der nationalen Ebene ein. Romy Fuchs wurde Deutsche Meisterin in der Jugend B, Elias Heinemann erkletterte sich den 4. Platz bei der Jugendeuropameisterschaft Lead. Auch ehemaligen Mitgliedern des Wettkampfkaders, die nach wie vor für München & Oberland starten, gelangen eindrucksvolle Platzierungen: Alexander Averdunk belegte den 2. Platz der Gesamt-Rangliste Bouldern Junioren, Monika Rettschlag lag am Ende auf Platz 14 der Weltcup-Gesamtwertung 2015 ein (eine Weltcupfinalteilnahme). Bei der Europameisterschaft Bouldern belegte sie den 4. Platz. Alexander Averdunk errang beim Heim-Weltcup in München den hervorragenden 7. Platz.

Veranstaltungsprogramm

Art	Veranstaltungsleiter	Anzahl der Veranstaltungen	Leitertage	Teilnehmer-tage
Alpine Ausbildungskurse	259	252	822	4.559
Alpine Vortragsreihe	11	11	7	65
Kurs Bergwandern/-steigen	12	12	33	198
Klettersteigkurse	23	23	93	494
Klettersteigkurse indoor	12	12	3	15
Klettern alpin	38	38	184	798
Gletschertouren-Kurse	25	25	125	745
Wasserfalleiskletterkurse	7	7	28	144
Hochtourenkurse (Aufbaukurse)	5	5	25	125
Skibergsteigen (u. a. mit Snowboard/Spitboard)	44	39	186	1.122
Schneeschuhkurse	13	13	43	251
Lawinenkurse	10	10	32	171
LVS-Trainings	41	41	41	296
Sonstige Spezialkurse (Spaltenbergung, Orientierung etc.)	18	16	22	135
Skischule	76	75	272	1.549
Ski Alpin	52	51	212	1.201
Snowboard	6	6	25	147
Langlauf	18	18	35	201
Sportklettern	368	325	308	1.547
Schnupperkletterkurse	26	26	10	40
Kletterkurse indoor	328	285	242	1.288
Sportkletterkurse outdoor	14	14	56	219
Kinder-, Jugend- & Juniorenprogramm	392	334	1.064	5.635
Kinder-/Jugend-/Juniorenkletterkurse indoor	244	220	205	903
Kinderklettertrainings	45	37	341	1.866
Kinder/Jugend/Juniorenprogramm outdoor	89	65	455	2.508
Skikurse Kinder & Jugendliche	14	12	63	358
Familien	66	57	127	993
Familienkletterkurse indoor	39	39	34	163
Familienveranstaltungen	27	18	93	830
Alpine Touren	293	283	786	4.205
Tages- und Wochenendtouren	191	182	300	1.685
Mehrtagestouren	102	101	486	2.520
Tage des Ehrenamts	3	3	11	77
Naturkundliche Wanderungen	3	3	3	23
Bergführerprogramm	3	3	3	6
Kajakurse	20	13	39	187
Fitnesstrainings, Yoga	6	6	43	910
Mountainbike	62	59	109	634
Mountainbiketouren	21	18	67	360
Mountainbikekurse	41	41	42	274
Gesamt 2015	1.551	1.413	3.587	20.325
davon Kurse	1.201	1.074	2.540	14.207
davon Touren	350	328	963	5.501
Vergleich 2014	1.739	1.585	4.080	23.646
davon Kurse	1.381	1.246	3.033	17.528
davon Touren	358	339	1.047	6.118
Änderung in %	-10,8 %	Kurse: -13,8 % Touren: -3,2 %	-12,1 %	-14,0 %

FINANZEN

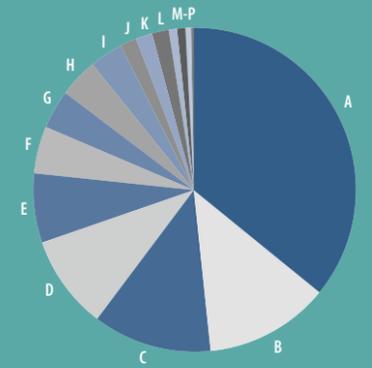
Mittelerkunft



Einnahmen (gerundet) T€ (Eintausend Euro)

4.795	A	Verpachtung/DAV-Hütten
4.473	B	Mitgliedsbeiträge
1.350	C	Veranstaltungsprogramm/Touren und Kurse
770	D	Kletteranlagen
535	E	Sektionseigene Selbstversorgerhütten
234	F	Leihbücherei und Ausrüstungsverleih
192	G	Spenden/Schenkungen
179	H	Verkaufserlöse
133	I	Gruppen und Abteilungen
102	J	Vereinsveranstaltungen/Sponsoren
71	K	Umwelt/Naturschutz, Wege
62	L	Pachterlöse Werbung/Internet
53	M	Vorträge
20	N	Sonstiges
12.969		Gesamt

Mittelverwendung



Ausgaben (gerundet) T€ (Eintausend Euro)

4.678	A	Verpachtung/DAV-Hütten
1.609	B	Veranstaltungsprogramm/Touren und Kurse
1.551	C	Beitragsabführung an DAV
1.234	D	Zuführung Rücklagen
875	E	Kletteranlagen
618	F	Mitgliederservice: Betreuung, Verwaltung, Auskünfte, Versicherung
520	G	Sektionseigene Selbstversorgerhütten
502	H	Leihbibliothek und Ausrüstungsverleih
416	I	Gruppen und Abteilungen
223	J	Mitteilungen/Internet
220	K	Vereinsveranstaltungen
207	L	Wareneinkauf
134	M	Umwelt-/Naturschutz, Wegeunterhalt
94	N	Vorträge
82	O	Spenden/Schenkungen
6	P	Sonstiges
12.969		Gesamt

Sektion München des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. Gesamtverein, Bayerstr. 21, 80335 München

Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung für das Kalenderjahr 2015*

Zusammenfassung der Ergebnisse der Teilbetriebe Deutschland und Österreich in Form einer Konsolidierung

Vereinsbereiche	Einnahmen in € H	Ausgaben in € S	Überschuss Fehlbetrag	Ergebnisse in €
Ideeller Bereich				
Mitgliederverwaltung und satzungsmäßige Zweckaufwendungen	H 4.500.161,80	S -2.861.788,71	Überschuss	H 1.638.373,09
Steuerneutrale Posten (erhaltene Spenden, Schenkungen, steuerlich nicht abziehbare Ausgaben)				
= Teilbetrieb Deutschland	H 242.086,59	S -53.201,75	Überschuss	H 188.884,84
= Teilbetrieb Österreich	H 0,00	S -71.905,32	Fehlbetrag	S -71.905,32
Vermögensverwaltung (Kapitalerträge, Hüttenverpachtung, sonstige langfristige Vermietungen)				
= Teilbetrieb Deutschland	H 1.076.594,53	S -1.073.226,67	Überschuss	H 3.367,86
= Teilbetrieb Österreich	H 72.600,00	S -48.836,17	Überschuss	H 23.763,83
Steuerfreie Zweckbetriebe Sport (Tourenwesen und Sportreisen mit Sportunterricht)	H 733.068,21	S -1.427.845,67	Fehlbetrag	S -694.777,46
Steuerfreie Zweckbetriebe Sport (sonstige sportliche Veranstaltungen)	H 730.123,08	S -362.898,68	Überschuss	H 367.224,40
Andere steuerfreie Zweckbetriebe (Übernachtungsbereich, Bücherei, Ausrüstungsverleih, Vorträge usw.)				
= Teilbereich Deutschland	H 3.530.722,91	S -2.908.285,59	Überschuss	H 622.437,32
= Teilbereich Österreich	H 362.939,90	S -478.653,74	Fehlbetrag	S -115.713,84
deutsche ertragsteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (Verkauf Handelsware, Bekleidung und Schlafsäcke Erlöse aus Werbung in Eigenregie, Kletterhalle Gilching bei Überlassung an Nichtmitglieder)	H 453.356,65	S -497.489,72	Fehlbetrag	S -44.133,07
	H 11.701.653,67	S -9.784.132,02		
			Vereinsergebnis Jahresüberschuss	H 1.917.521,65

Vermögensübersicht zum 31.12.2015*

AKTIVA

Anlagevermögen	
1. Grund und Boden	€ 247.542,00
2. Gebäudewerte AV-Hütten, Kletteranlagen	€ 10.475.109,31
3. Betriebsvorrichtungen, Hütteneinbauten	€ 1.494.696,00
4. Anlagen im Bau	€ 764.910,43
5. Fahrzeuge/Transportmittel	€ 1.959,00
6. Vereinsausstattung	€ 1.660.403,67
7. Immaterielle Wirtschaftsgüter/ Software	€ 1,50
	€ 14.644.621,91
Umlaufvermögen	
8. Kassenbestände	€ 23.731,67
9. Bankguthaben	€ 2.102.776,49
10. Sonstiges Umlaufvermögen	€ 51.795,96
11. Sonstige Forderungen	€ 231.769,26
	€ 2.410.073,38
Summe	€ 17.054.695,29

PASSIVA

Vereinsvermögen	
Teil 1: Rücklagefähige Kapitalanteile nach Gemeinnützigkeitsrecht	
12. Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 7 a AO	€ 4.842.565,00
13. Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 11 AO	€ 782.494,02
	€ 5.625.059,02
14. Teil 2: Übrige Ergebnisvorträge	€ 5.625.790,01
15. Buchmäßiges Eigenkapital Gesamtverein per Stichtag	€ 11.250.849,03
Sonderposten mit Rücklageanteil	
16. Investitionsfreibetrag Österreich	€ 5.163,35
Verbindlichkeiten	
17. Langfristige Darlehen	€ 1.736.420,32
18. Langfristige Verbindlichkeiten DAV	€ 3.571.625,54
19. Sonstige Verbindlichkeiten Brauereien	€ 108.586,17
20. Sonstige Verbindlichkeiten	€ 382.050,88
	€ 5.803.846,26
Summe	€ 17.054.695,29

Erstellt: LKC Weidlich & Kollegen Steuerberatungsgesellschaft mbH

* nach steuer- und gemeinnützigkeitsrechtlichen Grundsätzen